



Stadt Biel
Ville de Bienne

Direktion Bau, Energie und Umwelt
Abteilung Hochbau

Neubau Recyclinghof
Portstrasse 33, Biel

Programm Studienauftrag

Biel
Bienne

Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung	3
2. Allgemeine Bestimmungen zum Verfahren	3
2.1 Veranstalter und Auftraggeber, Sekretariat	
2.2 Art des Studienauftrages	
2.3 Massgebende Grundlagen / Gerichtsstand / Verbindlichkeitserklärung SIA 143	
2.4 Verfahrenssprache / Sprache der Eingabe	4
2.5 Beurteilungsgremium	
3. Teilnehmerinnen / Teilnehmer	5
4. Studienauftrag	6
4.1 Allgemein	
4.2 Entschädigungen	
4.3 Vorprüfung	
4.4 Weiterbearbeitung nach dem Studienauftrag	7
4.5 Urheberrecht	8
4.6 Eröffnung, Rechtsmittel	
4.7 Ausstellung	
5. Ablauf des Verfahrens, Termine	8
6. Allgemeine Formalitäten zu allen Eingaben an das Sekretariat	10
7. Unterlagen zum Studienauftrag	10
8. Einzureichende Arbeiten	11
9. Bestimmungen zur Aufgabenstellung	12
9.1 Perimeter	
9.2 Baurecht	
9.3 Aufgabenstellung	
9.4 Rahmenbedingungen für den Studienauftrag	
9.5 Anlagenlayout	13
10. Beurteilung	14
11. Genehmigung	15
11.1 Genehmigung durch das Beurteilungsgremium	
11.2 Genehmigung durch den SIA	
12. Schlussbestimmungen	16

1. Einleitung

Der Bevölkerung der Stadt Biel soll die Möglichkeit geboten werden, Siedlungsabfälle an einem zentralen Ort fachgerecht entsorgen zu können. Zu diesem Zweck soll auf dem Terrain südlich der Stadtgärtnerei ein Recyclinghof erstellt werden.

Für den Neubau eines Recyclinghofes führt die Stadt Biel einen Studienauftrag im selektiven Verfahren nach SIA Ordnung 143 durch.

Gesucht werden Szenarien für eine Recyclinganlage die den Rahmenbedingungen wie auch dem geforderten Raum- und Anlagenprogramm möglichst optimal entsprechen.

Es werden drei Planerteams, jeweils unter der Federführung der Architektin oder des Architekten, zu einem Studienauftrag gemäss SIA Ordnung 143, einer Projektstudie mit Folgeauftrag, eingeladen. Das Beurteilungsgremium setzt sich aus Fach- und Sachjurorinnen / Jouroren sowie auch aus qualifizierten Fachexpertinnen / Experten zusammen.

2. Allgemeine Bestimmungen zum Verfahren

2.1 Veranstalter und Auftraggeber, Sekretariat

Auftraggeberin ist die
Einwohnergemeinde der Stadt Biel
Diese ist Eigentümerin der Liegenschaft

Das Verfahren wird durchgeführt durch die
Direktion Bau, Energie und Umwelt BEU der Stadt Biel,
vertreten durch die Abteilung Hochbau

Korrespondenzadresse des Sekretariats:

Direktion Bau, Energie und Umwelt der Stadt Biel
Abteilung Hochbau
Zentralstrasse 49 / PF
2501 Biel

Schalterzeiten Abteilung Hochbau (2. Obergeschoss):
Montag bis Donnerstag 8.00-11.45 Uhr, 14.00-17.00 Uhr, Freitag -16.00 Uhr

2.2 Art des Studienauftrages

Es wird ein nicht anonymer Projekt-Studienauftrag auf Einladung mit Folgeauftrag gemäss SIA Ordnung 143 (2009) durchgeführt.

2.3 Massgebende Grundlagen / Gerichtsstand / Verbindlichkeitserklärung SIA 143

Das schweizerische Recht, insbesondere die Bestimmungen des schweizerischen Obligationenrechts.

Die Auftraggeberin erklärt die SIA Ordnung 143 (2009), Ordnung für Architektur- und Ingenieurstudienaufträge als verbindlich.

Das vorliegende Programm.

Die Änderungen und Ergänzungen aufgrund der Fragebeantwortung.

Ausschliesslicher Gerichtsstand ist Biel-Nidau

2.4 Verfahrenssprache / Sprache der Eingaben

Die Verfahrenssprache ist Deutsch. Die Bewerbungen und die Arbeiten im Studienauftrag können in deutscher oder französischer Sprache verfasst werden.

2.5 Beurteilungsgremium

Fachjurorin / Fachjuroren:

Rolf Mühlethaler	Architekt BSA / SIA, Bern (Vorsitz)
<u>Anne-Catrine Javet</u>	<u>Architecte EPFL, SIA FAS, Lausanne</u>
Toni Weber	Landschaftsarchitekt HTL, Solothurn
Jürg Saager	Leiter Abteilung Hochbau, Stadt Biel, Architekt ETH SIA

Mis en forme : Couleur de police : Automatique, Français (Suisse)

Sachjurorin / Sachjuror:

Barbara Schwickert	Direktorin Direktion Bau, Energie und Umwelt
Roger Racordon	Leiter Abteilung Infrastruktur, Stadt Biel

Fachexpertin / Fachexperten (nicht stimmberechtigt)

Florence Schmoll	Leiterin Abteilung Stadtplanung
Silvan Kocher	Leiter Abteilung Strasseninspektorat, Stadt Biel
Stefan Textor	Textor Engineering AG

Das Beurteilungsgremium kann auch während dem Verfahren weitere Fachexperten beiziehen.

Begleitung:

Kurt Leutenegger	Abteilung Hochbau, Stadt Biel
------------------	-------------------------------

3. Teilnehmerinnen / Teilnehmer

Es wird ein Einladungsverfahren mit drei Planerteams durchgeführt.

Team A

Architektur (federführend)	.....
Bauingenieurwesen	.....
Energie, Haustechnik	.....
Spezialist Abfall/Recycling	.....
Weitere	.....

Team B

Architektur (federführend)	.....
Bauingenieurwesen	.....
Energie, Haustechnik	.....
Spezialist Abfall/Recycling	.....
Weitere	.....

Team C

Architektur (federführend)	.....
Bauingenieurwesen	.....
Energie, Haustechnik	.....
Spezialist Abfall/Recycling	.....
Weitere	.....

4. Studienauftrag

4.1 Allgemein

Es gelten die allgemeinen Bestimmungen zum Verfahren gemäss Pt. 2.

4.2 Entschädigungen

Die Entschädigungen richten sich nach der SIA Ordnung 143.

Quelle der Baukostenannahmen: Konzeptstudie textor engineering, Münsingen

Aufwandbestimmende Baukosten total CHF 5'700'000.00**

eingerechnet sind:
BKP 2 Gebäude
BKP 4 Umgebungsarbeiten

Leistungsanteile total 3 %
Studium von Lösungsmöglichkeiten und
Schätzung der Baukosten

Stundenansatz CHF 130.00

Honorar (Zeitaufwand Tp 200 h) CHF 28'000.00

Entschädigung bei Studienauftrag mit Folgeauftrag pro Team 80 % CHF 22'400.00*
Pauschal

* Die Hälfte der Entschädigung des mit der Weiterbearbeitung
beauftragten Teams wird als Akonto an den Folgeauftrag an-
gerechnet.

Alle Beträge inkl. MwSt.

**Die aufgeführten Zahlen dienen einzig der Ermittlung der Entschädigungspauschale. Die Kosten-
angaben sind keinesfalls als Vorgabe für die Lösung der Bauaufgabe zu verstehen.

4.3 Vorprüfung

Die Vorprüfung wird von der Direktion Bau, Energie und Umwelt Biel, Abteilung Hochbau durchge-
führt und in einem Bericht zuhanden des Beurteilungsgremiums protokolliert.

4.4 Weiterbearbeitung nach dem Studienauftrag

Die Auftraggeberin verpflichtet sich, das vom Beurteilungsgremium zur Ausführung empfohlene Team mit der Weiterbearbeitung des Projektes zu beauftragen. Die Stadt Biel behält sich als Auftraggeberin jedoch vor, die Teilleistungen für Baumanagement und örtliche Bauleitung allenfalls an Dritte zu vergeben. Der Auftrag an das Team umfasst somit mindestens folgende Teilphasen:

Teilphasen	TL gem. SIA in %	Gewinner Studienauftrag	Bauleitung durch Dritte
4.3 Vorprojekt	9 %	9 %	
4.32.1 Bauprojekt	13 %	13 %	
4.32.2 Detailstudien	4 %	4 %	
4.32.3 Kostenvoranschlag	4 %		4 %
4.33 Baubewilligungsverfahren	2.5 %	2.5 %	
4.41.1 Ausschreibungspläne	10 %	10 %	
4.41.2 Ausschreibung, Vergabe	8 %		8 %
4.51.1 Ausführungspläne	15 %	15 %	
4.51.2 Werkverträge	1 %		1 %
4.52.1 Gestalterische Leitung	6 %	6 %	
4.52.2 Bauleitung, Kostenkontrolle	23 %		23 %
4.53.1 Inbetriebnahme	1 %	0.5 %	0.5 %
4.53.2 Dokumentation über das Bauwerk	1 %	1 %	
4.53.3 Leitung der Garantearbeiten	1.5 %	0.5 %	1 %
4.53.4 Schlussrechnung	1 %		1 %
Total	100 %	61.5 %	38.5 %

Für die Weiterbearbeitung vorbehalten bleibt die Sprechung der Kredite für die Projektierung und die spätere Ausführung durch die zuständigen Organe.

Der Auftrag wird mit Honoraren für Architektinnen / Architekten und Fachingenieurinnen / Fachingenieure nach Baukosten mit den folgenden Konditionen und Faktoren vergeben:

n	Baukategorie IV, Faktor	1.0
p	Koeffizienten Z1, Z2, gem. SIA-Tarif 2018 Architekt (SIA 102/Median)	0.045 / 12.61
p	Koeffizienten Z1, Z2, gem. SIA Tarif 2017 Bauingenieure (SIA 103/Median)	0.049 / 8.87
p	Koeffizienten Z1, Z2, gem. SIA Tarif 2017 Landschaftsarch. (SIA 105/Median)	0.061 / 9.97
p	Koeffizienten Z1, Z2, gem. SIA Tarif 2017 Ing. Gebäudetechn. (SIA 108/Median)	0.073 / 9.56
h	Stundenansatz (exkl. MwSt.)	CHF 130.00
r	Anpassungsfaktor	1.0
s	Faktor für Sonderleistungen	1.0
i	Teamfaktor	1.0

Die Koeffizienten Z1, Z2, die Faktoren, sowie der Stundenansatz bleiben fest bis Auftragsende.

Weitere Spezialistinnen / Spezialisten werden nach effektivem Bedarf honoriert.

4.5 Urheberrecht

Das Urheberrecht an den Studien bleibt bei den Verfasserinnen / Verfassern. Die eingereichten Unterlagen gehen ins Eigentum der Auftraggeberin über.

Auftraggeberin und Teilnehmerinnen / Teilnehmer besitzen nach abgeschlossenem Verfahren das Recht zur Veröffentlichung der Studien. Die Auftraggeberin und die Verfasserinnen / Verfassern sind stets zu nennen.

4.6 Eröffnung, Rechtsmittel

Das Resultat des Studienauftrages wird allen Teilnehmerinnen / Teilnehmern mittels Zuschlagsverfügung eröffnet. Der Entscheid kann innert 10 Tagen nach Eröffnung beim Regierungsstatthalter des Amtsbezirks Biel angefochten werden (Gesetz über das öffentliche Beschaffungswesen).

Entscheide des Beurteilungsgremiums in Ermessensfragen können nicht angefochten werden.

Ausschliesslicher Gerichtsstand ist Biel-Nidau

4.7 Ausstellung

Nach Abschluss des Verfahrens werden sämtliche Studien unter Namensnennung der Projektverfasserinnen / Projektverfasser während mindestens 10 Tagen öffentlich ausgestellt.

Den Teilnehmerinnen / Teilnehmern werden die Ausstellungsdaten und der Bericht des Beurteilungsgremiums zusammen mit der Eröffnung des Resultates zugestellt.

5. Ablauf des Verfahrens, Termine

5.1 Abgabe der Unterlagen

Der Versand der Unterlagen durch das Sekretariat erfolgt am 25. März 2019

Die Teilnehmerinnen / Teilnehmer haben die Vollständigkeit der Unterlagen anhand der Liste unter Pt. 7 zu prüfen und allenfalls fehlende Unterlagen beim Studienauftragssekretariat nachzufordern.

5.2 Fragenbeantwortung

Die Fragen sind nach Möglichkeit mit dem Bezug zum jeweiligen Programmpunkt zu bezeichnen (zu den Formalitäten siehe Pt. 6).

Eingabefrist
18. April 2019

Die Fragen werden vom Beurteilungsgremium zuhanden aller Teilnehmer schriftlich beantwortet bis spätestens

03. Mai 2019

5.3 Zwischen- und Schlussbesprechung

Die Besprechungen erfolgt mit den einzelnen Teilnehmerinnen / Teilnehmern individuell.

Die genauen Uhrzeiten werden den Teilnehmerinnen / Teilnehmern zur gegebenen Zeit kommuniziert. Sie sind gebeten, sich jeweils den ganzen Tag der Zwischen- und Schlussbesprechung zu reservieren.

Die Besprechungen finden statt im
Sitzungszimmer der Direktion Bau, Energie und Umwelt
Zentralstrasse 49, Biel
1. Obergeschoss

5.4 Abgabe zur Zwischenbesprechung
(ca. 6 Wochen nach der Fragenbeantwortung)

Alle geforderten Arbeiten gemäss Pt. 8
(zu den Formalitäten siehe Pt. 6).

Eingabefrist
14. Juni 2019

5.5 Zwischenbesprechung

Die Zwischenbesprechung findet statt am:

00. Juni 2018

Ablauf

- Vorstellung der Studien durch die Verfasserinnen / Verfasser
- Fragerunde
- Diskussion
- Das Beurteilungsgremium berät in Abwesenheit der Teilnehmerinnen / Teilnehmer
- Formulierung des Auftrages für die 4. Abgabe zur Schlussbesprechung

Das Ergebnis der Zwischenbesprechung wird vom Beurteilungsgremium individuell für die jeweilige Teilnehmerin / Teilnehmer protokolliert. Der Versand der Protokolle erfolgt am

05. Juli 2019

Die Zwischenbesprechung erfolgt mit den drei Teams jeweils individuell. Erkenntnisse die für alle Gültigkeit haben, werden allen Teams zugestellt. Das Beurteilungsgremium ist besorgt, dass keine Übertragung von Ideen unter den Teilnehmerinnen / Teilnehmer erfolgt.

5.6 Abgabe zur Schlussbesprechung

Alle geforderten Arbeiten gemäss Pt. 8.
(zu den Formalitäten siehe Pt. 6).

Eingabefrist
23. August 2019

Die Schlussbesprechung findet statt am

30. August 2019

Ablauf

- Vorstellung der Studien durch die Verfasser
- Fragerunde
- Diskussion
- Das Beurteilungsgremium berät in Abwesenheit der Teilnehmerinnen / Teilnehmer

Die Schlussbesprechung erfolgt mit den drei Teams jeweils individuell.

Das Ergebnis der Schlussbesprechung wird nicht separat protokolliert. Die Würdigung der einzelnen Studien fasst das Beurteilungsgremium im Schlussbericht über das Verfahren.

6. Allgemeine Formalitäten zu allen Eingaben an das Sekretariat

- Sämtliche Eingaben sind mit dem Vermerk **Studienauftrag Neubau Recyclinghof, Biel** einzureichen.

Massgebend für das Einhalten der Eingabefristen ist die durch das Sekretariat quittierte Abgabe am Schalter (Ort und Schalteröffnungszeiten gemäss Pt. 2.1) oder der Poststempel (**A-Post, leserlichen Handstempel verlangen**), wobei Posteingänge nur während 7 Kalendertagen nach der Eingabefrist berücksichtigt werden. Die Teilnehmer tragen die Verantwortung für das rechtzeitige Eintreffen.

Zusätzlich wird auf die Wegleitung 142i-301 des SIA "Postversand von Wettbewerbseingaben" verwiesen. Download unter <http://www.sia.ch/d/praxis/wettbewerb/information.cfm>

7. Unterlagen zum Studienauftrag

Die abgegebenen Unterlagen umfassen sämtliche greifbaren Dokumente. Deren Inhalt ist als rein informativ zu verstehen.

7.1 Das vorliegende Programm

7.2 Formular «Selbstdeklaration»

7.3 Geometerplan Situation Format PDF, DXF und DWG

7.4 Baulinienplan, Ueberbauungsordnung

7.5 Studie Mühlethaler/Weber «Eingangstor Süd der Stadt Biel» vom 2. Mai 2018

7.6 Technischer Bericht Baugrund Geotest AG, Zollikofen vom 17. März 2017

8. Einzureichende Arbeiten

8.0 Allgemeines, Form

Für die Pläne ist ausschliesslich Papier (nicht aufgezogen) im Format DIN A0 Hochformat zu verwenden. Inklusive allen Berichten und Berechnungen sind maximal 4 Pläne zugelassen. Die Darstellung ist im Übrigen frei.

Sämtliche Pläne sind im Doppel abzugeben. Ein Satz ungefaltet in einer Mappe oder gerollt in einer Kartonrolle und ein zweiter Satz gefaltet. Die gefalteten Pläne dienen der Vorprüfung.

Zusätzlich sind von allen Plänen Verkleinerungen auf DIN A4 sowie vom A4-Dossier PDF-Dateien auf einer CD-R beizulegen (Dateigrössen maximal 10 MB). Diese dienen der Projektdokumentation im Schlussbericht.

Einzureichen sind:

8.1 Situationsplan 1:500

mit Eintrag
der Dachaufsichten
der Aussenraumgestaltung mit Bepflanzung
der Erschliessung für Fahrzeuge und Fussgänger
der Entsorgungswege
der Höhenkoten bezüglich einer Referenzhöhe

8.2 Pläne

Alle Grundrisse und Fassaden und die zum Verständnis notwendigen Schnitte 1:200
mit Eintrag
der Raumbezeichnungen gemäss Raumprogramm
der gerundeten Nettraumflächen in m² (keine Legenden)
der Höhenkoten bezüglich einer Referenzhöhe
des bestehenden und veränderten Terrains in den Schnitten und Fassaden
den Schnittlinien in den Grundrissen
der Aussenraumgestaltung auf dem Erdgeschossplan und wenn zum Verständnis nötig, auf weiteren Plänen

8.3 Erläuterungsbericht in Planform

Mit Angaben
zur Situierung im Kontext der bestehenden Anlagen
zur Umsetzung des Raumprogramms
zur Organisation der Abläufe und der Zuordnung der Aussenräume
zum Konstruktionsprinzip und zur Materialisierung
zu energietechnischen Massnahmen und zur Umsetzung bauökologischer Aspekte

8.4 Berechnungen

Jeweils im Format DIN A4 mit nachprüfbareren Schemen
Die Geschossflächen GF gemäss SIA-Ordnung 416
Die kubische Berechnung gemäss SIA Ordnung 416

9. Bestimmungen zur Aufgabenstellung

9.1 Perimeter

Für die Recyclinganlage steht das Terrain südlich der Stadtgärtnerei, welches sich in der Zone mit Planungspflicht befindet zur Verfügung. Der auf dem beiliegenden Situationsplan mit Baufeld A bezeichnete Teil ist für die vorgesehene Recyclinganlage reserviert. Zusätzlich werden Gestaltungsvorschläge über das gesamte Terrain erwartet, welche für das Baufeld B aber nur provisorischen Charakter haben sollen.

9.2 Baurecht

Für den Studienauftrag gilt die baurechtliche Grundordnung (Bau- und Nutzungszonenplan, Baureglement und Bauverordnung) gemäss ZPP 2.4 in Verbindung mit der Studie «Mühlethaler/Weber».

Baureglement, Bauverordnung und Baulinienreglement der Stadt Biel können bei der Stadtplanung Biel bestellt werden und stehen unter folgender Adresse zum Download zur Verfügung

www.biel-bienne.ch/planung_stadtraum

9.3 Aufgabenstellung

Gemäss der eidgenössischen Verordnung über die Vermeidung und die Entsorgung von Abfällen (VVEA) sorgen die Gemeinden dafür, dass verwendbare Anteile von Siedlungsabfällen soweit wie möglich getrennt gesammelt und stofflich verwertet werden. Insbesondere sorgen sie nebst den regelmässigen Sammlungen für die Einrichtung von Sammelstellen.

Die Trennung von Werkstoffen aus Siedlungsabfällen ist für die Mehrheit der Bevölkerung heute selbstverständlich. Mit einem Recyclinghof wird der Bevölkerung so die Möglichkeit geboten ihre Siedlungsabfälle täglich und fachgerecht entsorgen zu können.

Die Architektur des Recyclinghofes orientiert sich an der strukturellen Formkraft der Konstruktion und sucht ein der Nutzung angemessenes, zurückhaltendes Erscheinungsbild.

Zwischen dem Werkhof und dem Recyclinghof sind Synergien anzustreben (Logistik, Flächenmanagement, Parkierung und Verkehrszirkulation). Die Verkehrserschliessung erfolgt ausschliesslich über den heutigen Anschluss der Portstrasse.

9.4 Rahmenbedingungen für den Studienauftrag

Fraktionen

Folgende Rahmenbedingungen bezüglich Fraktionen sollen integriert werden:

- Alle im Haushalt anfallenden Siedlungsabfälle sollen angeliefert werden können.
- Trennung zwischen kostenpflichtigen und nicht kostenpflichtigen Fraktionen.
- Brennbare Abfälle / Sperrgut direkt in Presscontainer oder Kehrtrawagen, Transport zu MÜVE
- Sammlung möglichst in Grosscontainern oder Paloxen
- Angebot zur Sammlung von Kunststoffen, Hohlkörper PE und Getränkeverpackungen (nur selektive Plastiksammlung)
- Separate Erfassung von Werkstoffen mit höherer Wertschöpfung (z.B. Chromstahl, Kupfer, Alu)
- Verkauf von Waren (Kompostmaterial, Abfallcontainern, usw.)
- Keine Tierkadaver – Sammelstelle. Offizielle Tierkadaverstelle bleibt wie bis anhin in Lyss.
- Keine Tauschbörse vorsehen.

Gebäude

- Überdachter Entsorgungshof (Kundenbereich)
- Wetterseitig geschlossene Halle
- Gebäude mit allen für 10 Mitarbeiter notwendigen Einrichtungen:
 - Garderobe (je 2 Schränke), Dusche, WC-Anlagen Frauen / Männer getrennt
 - WC-Anlage für Kunden separat
 - 2 Büros
 - Aufenthaltsräume für Betrieb

Weitere Rahmenbedingungen

- Zahlssystem mit Flachbodenwaage für kostenpflichtige Fraktionen
- Möglichst Direktzugang zu den Behältern für Kunden
- Fahrzeugwaage bis 40t für Kunden Recyclinghof und Strasseninspektorat, Kundenannahme Recyclinghof nur für Fahrzeuge mit < 3.5 t (5.5 t Gesamtgewicht)
- Abladestelle für grössere Fahrzeuge mit Anhänger
- Geländeabsenkung für Direkteinwurf in Grosscontainer
- Lagerbereich für volle Paloxen, Big Bags, etc.
- Zwischenlager vom Güterbahnhof und von der MUVE sollen zum Recyclinghof verschoben werden => Lagerfläche für Mischglas, Metall und Papier/Karton vorsehen (gedeckt)
- Standort Heideweg steht in Zukunft nicht mehr zur Verfügung => Spaltanlage und Waschplatz (Werkhof) sowie Magazine der Stadtgärtnerei sollen in den Recyclinghof verschoben werden
- Der Abtransport der vollen Container, Paloxen, etc. kann über die Ausfahrt des Werkhofes geschehen.

9.5 Anlagenlayout

Planungsgrundsätze

- Trennung von Kunden- und Betriebsbereich (Unfallgefahr, Effizienz)
- Ausreichend grosser Lagerbereich (Effizienz)
- Sichere, einfache Anlieferung (Parkplätze unter Dach, Fussgängerbereich zwischen Fahrzeugen und Containern) sowie sicherer Fussgängerbereich zwischen Parkplätzen und Einwurfsort
- Invalidengerechte Zugänglichkeit
- Einfaches, bargeldloses Inkassosystem ohne aufwändige Bedienung durch Personal
- Ausreichende Anzahl Parkplätze für Kunden
- Separate Mitarbeiterparkplätze
- Personalbereich im Gebäude (Umkleideraum, WC, Büro, Aufenthalt)
- Überdachter Abladeplatz
- Warteraum für Fahrzeuge bei zu hohem Andrang
- «Do-it» Wägel für den Transport vom Fahrzeug zu den Paloxen / Container
- Offene Grosscontainer oder Treppen mit Schutzgeländer (min. 1.1m)
- Klares Beschriftungskonzept inkl. Bodenmarkierungen

Verkehrskonzept

- Zufahrten via Warteraum, auch für Fussgänger und Velos
- Zufahrt Kunden erfolgt kreuzungsfrei, klare Verkehrsführung
- Parkplätze Ablad/Umlad auf Wägel
- Warteraum für 20 Fahrzeuge
- Kundenparkplätze min 23 (+7 Reserve)
- Mitarbeiterparkplätze 14
- Anhängerzüge (ca. 18.5 m) 8 Anfahrten/Woche
- LKW (ca. 12 m) 12 Anfahrten/Woche
- Lieferwagen ca. 6 Anfahrten/Woche

Raum- Und Flächenkonzept

Neben Betriebs- und Verkehrsflächen werden mindestens folgende Flächen benötigt:

- | | | |
|------------------------------------|----|-----|
| • Maschinen | m2 | 20 |
| • Lager (inkl. Reserve) | m2 | 130 |
| • Infrastruktur Büros und Personal | m2 | 160 |
| • Multifunktionsraum | m2 | 50 |

Anlagen Werkhof / Stadtgärtnerei

- Spaltanlage mit Biologie
- Waschplatz für Fahrzeuge
- Lagerplatz für Strassenwischgut
- Lagerplatz für Split
- Magazin für diverse Maschinen / Geräte Stadtgärtnerei

Weiter sollen die Zwischenlager für Altglas, Aludosen, Papier und Karton an den Recyclinghof verschoben werden. Die Lagerplätze für Papier und Karton sowie Strassenwischgut müssen überdacht sein

10. Beurteilung

Die Reihenfolge der Kriterien ist kein verbindlicher Hinweis auf Prioritäten.

Beurteilungskriterien:

- Städtebauliche Lösung
- Einhalten des Raumprogramms, Einfache selbstverständliche Betriebsorganisation
- Die Zweckmässigkeit der betrieblichen Abläufe. Anbindung an den bestehenden Werkhof.
- Organisation und Gestaltung der Aussenanlagen.
- Architektonische Gestaltung.
- Konstruktion und Materialisierung. Ökologie, Wirtschaftlichkeit.
- Geschossflächen- und Volumenvergleiche.

11. Genehmigung

11.1 Genehmigung durch das Beurteilungsgremium

Das vorliegende Programm wurde durch das Beurteilungsgremium am XX.XXX 2013 beraten und genehmigt.

Für das Beurteilungsgremium:

Rolf Mühlethaler

Anne-Catrine Javet

Toni Weber

Jürg Saager

Barbara Schwickert

Roger Racordon

11.2 Genehmigung durch den SIA

Die Kommission SIA 412/143 Wettbewerbe und Studienaufträge hat das Programm geprüft. Es stimmt mit den Grundsätzen der Ordnung SIA 143 überein.

12. Schlussbestimmungen

Mit der Teilnahme an der Bewerbung erklären die Teilnehmerinnen / Teilnehmer sämtliche Bestimmungen des Programms als verbindlich.
Die Teilnehmerinnen / Teilnehmer anerkennen die Entscheide des Beurteilungsgremiums auch in Ermessensfragen.

2501 Biel, 22. November 2018

Für die Auftraggeberin:
Stadt Biel, Direktion Bau, Energie und Umwelt, Abteilung Hochbau
lek